

AKTIONEN FÜR DEN UMSTIEG AUF DAS FAHRRAD WÄHREND EINER BAHNSTRECKENSPERRUNG



Service-Angebote mit Mehrwert zeigten den Nutzen für die Pendelnden, auf das Fahrrad umzusteigen. Der ADFC erstellte online einsehbare und zum Download verfügbare Routenempfehlungen für Pendelnde mit dem Rad und bot in den ersten beiden Wochen der Sperrung geführte Touren zu Pendelzeiten an. Gemeinsam mit den drei beteiligten Kommunen führte

Von Mitte Mai bis Ende Juli 2023 musste die ca. 9 km lange Bahnstrecke zwischen den Bahnhöfen Waiblingen und Stuttgart-Bad Cannstatt für einen Zeitraum von elf Wochen vollgesperrt werden. Mehr als 20.000 Pendelnde aus der Region Stuttgart konnten weder Regionalzüge noch S-Bahnen für den Abschnitt nutzen. Das Verkehrsministerium Baden-Württemberg entschied, die Situation zu nutzen, um das Fahrrad als attraktive Umstiegsoption zu positionieren. Im Rahmen der Initiative RadKULTUR übernahm die NVBW die Konzeption und Koordination der Maßnahmen gemeinsam mit dem Verkehrsministerium und den beauftragten Agenturen die wegmeister gmbh und ifok GmbH.

Erfolgsfaktor für die erfolgreiche, kurzfristig realisierte Umsetzung der Maßnahmen war die enge Zusammenarbeit zwischen dem Projektteam der Initiative RadKULTUR, den Kommunen Waiblingen, Fellbach und Stuttgart sowie dem ADFC. Kommunikation und Infrastruktur gingen Hand in Hand: Die Kommunen ertüchtigten u.a. zusätzliche Fahrradspuren und gesicherte Abstellplätze – zielgerichtete Kommunikation sorgte dafür, dass die Menschen in der Region von den Angeboten erfuhren.

die Initiative RadKULTUR zwischen Mitte Mai und Anfang Juli sieben RadChecks durch. In den mobilen Fahrradwerkstätten wurden kostenlos insgesamt 724 Räder überprüft. Die Kommunen realisierten in kurzer Zeit konkrete Verbesserungen an der Fahrrad-Infrastruktur entlang der Strecke in Form von Pop-up-Maßnahmen (u.a. Einrichtung von Fahrradstraßen, Absicherung von Zufahrten und Querungsstellen). Einige Maßnahmen blieben über die Zeit der Streckensperrung hinaus bestehen und verbessern die Radinfrastruktur vor Ort nachhaltig. Für eine schnelle und sichere Orientierung schilderte die Initiative RadKULTUR die Fahrradstrecke zwischen Waiblingen und Bad Cannstatt sowie die kostenlosen Abstellanlagen in Waiblingen und Fellbach mit Bodenaufklebern und Bannern aus.

Die Initiative RadKULTUR kommunizierte zielgruppengerecht mit Postwurfsendungen an 73.400 Haushalte und Großflächenplakaten. Zudem sprach sie die Pendelnden mit einer lokalen Radio-Kampagne (mehr als 1 Mio. Hörer:innen) sowie Social-Media-Werbeanzeigen und gezielter Pressearbeit an. Die Website der RadKULTUR diente als zentrale Informa-

83

KURZE PROJEKTDESCHEIBUNG

- **BUNDESLAND:**
Baden-Württemberg
- **ZIEL:**
Pendelnde während einer elfwöchigen Bahnstreckensperrung im Raum Stuttgart zum Radfahren motivieren
- **BISHERIGE ERGEBNISSE:**
Starker Anstieg des Radverkehrs während der Aktionen stellenweise auf 160% des Vorjahreswertes
- **FINANZIERUNG:**
Landesmittel
- **PROJEKTSTATUS:**
Abgeschlossenes Projekt
- **ZEITRAUM:**
12.05.2023 bis 29.07.2023

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE:

Mit gezielter Kommunikation und Service-Maßnahmen haben die Kommunen Waiblingen, Fellbach, Stuttgart, die Initiative RadKULTUR des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg und der ADFC während einer elfwöchigen Bahnstreckensperrung in der Region Menschen dazu motiviert, auf das Fahrrad umzusteigen. Streckenberatung, geführte Touren, Infrastruktur-Verbesserungen und Kommunikation – die Umsetzung in kürzester Zeit machte sich bezahlt, denn die Anzahl der Radfahrenden stieg stellenweise auf 160% des Vorjahreswertes.

Projektmanagement:

- Auftraggeber: Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH, Auftragnehmer: die wegmeister gmbh und ifok GmbH

Kontakt:

- Ansprechpartner: Julia Dickow
- E-Mail: julia.dickow@nvbw.de
- Projekthomepage: <http://www.radkultur-bw.de/alternativstrecke>

AKTIONEN FÜR DEN UMSTIEG AUF DAS FAHRRAD WÄHREND EINER BAHNSTRECKENSPERRUNG

83



Auch die positiven Rückmeldungen der Pendelnden, die dankbar für das Alternativangebot waren, sowie eine Presseberichterstattung, die die Aktion wohlwollend aufgriff und sogar Debatten anstieß (Überschrift „Wem gehört die Straße“?), zeigen die nachhaltige Wirkung der Aktionen.

tionsplattform. Über alle Kanäle kommunizierte die RadKULTUR den Umstieg auf das Rad als eine schnelle, pragmatische und sichere Alternative zu Stau und langen Wartezeiten. Zählstationen zeigten den Erfolg der Maßnahmen und der Kommunikation: In Fellbach waren 1,6-mal so viele Radfahrende unterwegs wie am selben Tag im Jahr 2021. In Waiblingen stieg die Zahl der Radfahrenden mit Beginn der Angebote sprunghaft an.



Welche Bedeutung hat Nachhaltigkeit in Ihrem Projekt?

Im Gesamtprojekt Initiative RadKULTUR wird bei allen Veranstaltungen und in der Zusammenarbeit mit Dienstleistern Wert auf Nachhaltigkeit gelegt, z.B. bei den verwendeten Materialien. Bei der Kommunikationskampagne zur Streckensperrung wurde darauf geachtet, keine Wegwerfprodukte zu verwenden; Printmaterialien wurden zielgerichtet an direkt betroffene Haushalte adressiert.

Die Kampagne und die Aktionen haben darüber hinaus zu einer nachhaltigen Weiterentwicklung der Radinfrastruktur in den von der Streckensperrung betroffenen Kommunen beigetragen. Das RadPARKEN wurde während des Aktionszeitraums von hunderten Menschen genutzt, die ihr Rad sicher abstellten und dann mit der Bahn weiterfuhren. Die Städte Waiblingen und Stuttgart wollen daher Radabstellmöglichkeiten für Pendelnde in Zukunft weiter ausbauen. Einige Pop-up-Infrastruktur-Maßnahmen wurden zudem beibehalten oder verstetigt.

Durch diese Erfolge können die Kampagne und die Maßnahmen als "Blaupause" für ähnliche Kampagnen bei Streckensperrungen dienen, was ihre Nachhaltigkeit nochmals unterstreicht. Die Verantwortlichen bei der NVBW tragen mit Vorträgen wie jüngst beim Difu bereits zum entsprechenden Wissenstransfer bei: https://www.mobilitaetsforum.bund.de/DE/Themen/Wissenspool/Berichte/Webinar_Diskursam-Dienstag_231205_Kommunikation.html;jsessionid=0152459B0371509CD635F7A23F763C26.live11314?nn=3759380.

Haben Sie konkrete Maßnahmen zur Beschleunigung bei der Umsetzung Ihres Projekts angewendet?

Durch die kurzfristige Bekanntgabe der Streckensperrung wurden die Mittel und Kapazitäten seitens des Verkehrsministeriums BW, NVBW, Kommunen und der beteiligten Dienstleister schnell bereitgestellt. Die Zusammenarbeit war besonders pragmatisch und konstruktiv. Das Team der Initiative RadKULTUR bündelte dabei alle Informationen und Materialien.

